

„Wir sind bereit“

Zahnärzte unterstützen Impfkampagne

den einschließlich 90 Minuten Selbststudium und in einen praktischen Teil von zwei Unterrichtsstunden. Einer der ersten Anbieter hierfür ist die Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen (AÖGW) in Düsseldorf.

Die Bayerische Landes Zahnärztekammer bietet in Zusammenarbeit mit der eazf GmbH als eine der ersten Körperschaften bundesweit praktische ärztliche Schulungen an. Weitere Informationen und die Termine finden Sie auf blzk.de und eazf.de.

Als einer der ersten Zahnärzte in Bayern hat Christian Berger das Curriculum absolviert. Unmittelbar nach der Ausstellung seines Impffertifikats führte er beim erwähnten Pressetermin auch eine Impfung durch. „Durch diese öffentlichkeitswirksame Aktion wollen wir dazu beitragen, dass die offenen Fragen durch die Politik schnellstmöglich geklärt werden und schon bald möglichst viele Zahnärzte eigenverantwortlich in ihren Praxen impfen können“, so Berger.

Leo Hofmeier

IMPFSCHULUNGEN DER BLZK

Die aktuellen Termine der Schulungen stehen auf:



eazf.de/sites/impfschulung

Durch die Änderung des Infektionsschutzgesetzes können auch Zahnärzte eigenverantwortlich Corona-Schutzimpfungen durchführen. Allerdings sind noch einige Fragen zu klären, bevor es in den Praxen losgehen kann.

„Unklar ist, wie die Meldung an das RKI erfolgen soll, wer für mögliche Impfschäden haftet und wie die Impfungen abgerechnet werden können“, darauf wies Christian Berger als Vorsitzender des Vorstands der KZVB und Präsident der BLZK bei einem Pressetermin im Zahnärztehaus München hin. Er berichtete, dass rund 1.000 Praxisinhaber grundsätzlich bereit seien, eigenverantwortlich zu impfen. Umso wichtiger sei es, dass die Politik die offenen Fragen schnell beantworte. „Wir sind jetzt auf dem Höhepunkt der Omikron-Welle. Jede zusätzliche Impfung trägt dazu bei, die Zahl der Infektionen und insbesondere der schweren Verläufe zu reduzieren. Dadurch entlasten wir die Krankenhäuser und können Einschränkungen im öffentlichen Leben sowie bei der kritischen Infrastruktur vermeiden.“

Voraussetzung dafür, dass Zahnärzte eigenverantwortlich impfen können, sind entsprechende Schulungen. Die zu absolvierende ärztliche Schulung umfasst insgesamt sechs Unterrichtsstunden zu je 45 Minuten. Sie ist unterteilt in eine theoretische ärztliche Schulung mit Lernerkontrollen von vier Unterrichtsstun-



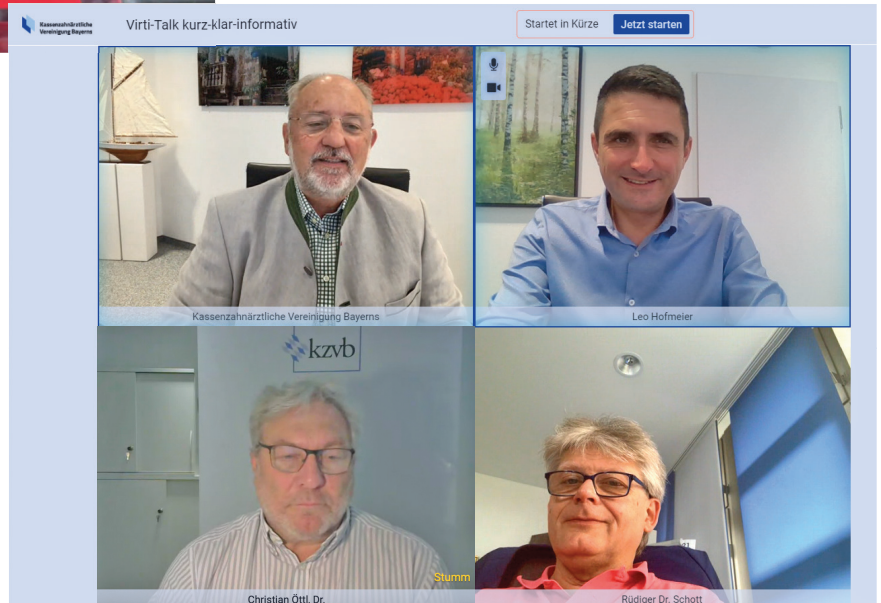
Der richtige Umgang mit den Impfstoffen ist die größte Herausforderung für die Zahnärzte und ihre Mitarbeiter. Fürs Pressefoto wurde jedoch Kochsalzlösung verwendet, um keinen Impfstoff zu verschwenden.

Foto: yanatamashova - stock.adobe.com



Der Pressetermin, bei dem BLZK und KZVB über das eigenverantwortliche Impfen durch Zahnärzte informierten, führte zu einer umfangreichen Berichterstattung.

Auch beim jüngsten „Virti-Talk“ der KZVB ging es vor allem ums Impfen. Die Teilnehmer hatten sowohl zur einrichtungsbezogenen Impfpflicht als auch zur Impfbefugnis viele Fragen. Sie wurden von Dr. Manfred Kinner, Dr. Christian Öttl und Dr. Rüdiger Schott beantwortet. Außerdem gab es wieder wichtige Informationen rund um die vertragszahnärztliche Abrechnung. Wenn Sie beim nächsten Virti-Talk oder bei einem Virtinar® dabei sein wollen, können Sie sich auf kzvb.de anmelden.



ANZEIGE

Click & Meet
garantiert virenfrei.

ZWP ONLINE
www.zwp-online.info